

# Inhaltsverzeichnis

<p><b>I Was ist Philosophie?</b>          Eine Einführung in ihre Problem-          stellungen ..... 13          Einleitung ..... 14</p> <p><b>1 Was kann ich wissen?</b>  <i>Einführung in die Erkenntnis-          theorie</i> ..... 15</p> <p>1.1 Das philosophische Staunen ..... 15          1.2 Wahrnehmung und Wirk-          lichkeit:          Der Naive Realismus ..... 17          1.3 Zweifel am Naiven Realismus .... 18          1.4 Die Welt als Konstruktion –          der Radikale Konstruktivi-          vismus ..... 27          1.5 Erkenntnis als Leistung          des Geistes bei Descartes          und Platon ..... 31</p> <p><b>2 Was soll ich tun?</b>  <i>Einführung in die philo-          sophische Ethik</i> ..... 37</p> <p>2.1 Eine Ethik für alle Kulturen? ..... 37          2.2 Ein ethisches Problem:          Wahrheit und Lüge ..... 47</p> <p><b>3 Was soll ich tun?</b>  <i>Einführung in die Rechts- und          Staatsphilosophie</i> ..... 53</p> <p>3.1 Wozu brauchen wir einen Staat? –          das Gewaltmonopol ..... 53          3.2 Muss die staatliche Gewalt          begrenzt werden? – der Streit          um die Mauerschützen ..... 54          3.3 Die Menschenrechte als          Verkörperung des Naturrechts ... 60          3.4 Gelten die Menschenrechte          absolut? – die Kontroverse          um die Todesstrafe ..... 63</p>	<p><b>4 Was darf ich hoffen?</b>  <i>Einführung in die Geschichts-          philosophie</i> ..... 71</p> <p>4.1 Utopien als Überschreitungen          des Faktischen ..... 71          4.2 Die „Utopia“          des Thomas Morus:          Gesellschaftskritik als          Gedankenexperiment ..... 72          4.3 Ernst Bloch:          Verteidigung der Utopie ..... 75          4.4 Utopien auf der Basis der          modernen Wissenschaften: ..... 76</p> <p>4.4.1 Ein „Horror“-Utopia:          Aldous Huxley’s          „Brave new World“ ..... 76          4.4.2 Ein „Friedens“-Utopia:          B. F. Skinners „Futurum II“ ..... 79</p> <p><b>5 Was darf ich hoffen?</b>  <i>Einführung in die Metaphysik</i> ..... 82</p> <p>5.1 Sterbeerlebnisse als Beweise          für ein Leben nach dem Tod ..... 82          5.2 Religiöse Jenseitsvorstellungen          als Beweise für ein Leben nach          dem Tod? ..... 88</p> <p>5.2.1 Die jüdisch-christlich-islamische          Vorstellung ..... 88          5.2.2 Die buddhistische          Vorstellung ..... 96          5.3 Philosophische Überlegungen          zur Unsterblichkeit ..... 100</p> <p>5.3.1 Gibt es eine vom Körper          trennbare unsterbliche Seele? ... 101          ■ Sokrates ..... 105          5.3.2 Ist die Seele eine einfache          unvergängliche Substanz? ..... 107          5.4 Sind metaphysische Fragen          beantwortbar? ..... 110</p>
--	--

<b>II</b>	<b>Was ist der Mensch?</b>		
	Zugänge zur philosophischen Anthropologie . . . . .	113	
	Einführung:		
	Was ist der Mensch? . . . . .	115	
<b>1</b>	<i>Gibt es eine menschliche Natur?</i> . .	118	
1.1	Der Mensch als Produkt der Evolution . . . . .	119	
1.1.1	Darwins Evolutionstheorie . . . . .	119	
1.1.2	Ernst Haeckel: Lebenszweck und Lebenswert des Menschen . . . . .	123	
1.1.3	Die Entwicklung des Sozialdarwinismus . . . . .	125	
1.1.4	Hans Friedrich Karl Günther: Rassische Bedingungen als politische Entscheidungsgrundlage . . .	126	
1.2	Konrad Lorenz: Der Mensch als aggressives Wesen . . . . .	129	
1.3	Richard Dawkins: Der Mensch als Gen-gesteuerte Maschine . . . .	134	
1.4	Peter Singer: Ist der Übergang vom Menschen zum Tier fließend? . . . . .	139	
1.5	Max Scheler: Der Mensch als Geistwesen . . . . .	141	
1.6	Karl Löwith: Ist der Mensch bloß durch seine Natur bestimmt? . . . .	145	
<b>2</b>	<i>Der Mensch als Kulturwesen</i> . . . . .	149	
2.1	Thomas Luckmann: Sozialisation als Ausgangspunkt und Bedingung menschlicher Kultur . . .	150	
2.2	Sprache und Kultur . . . . .	153	
2.2.1	Karl Popper: Tierische und menschliche Sprache . . . . .	154	
2.2.2	Friedrich Nietzsche: Sprache als Ausdruck von Empfindungen . . .	155	
2.2.3	Ernst Cassirer: Weltkonstitution und Selbstkonstitution durch Sprache . . . . .	157	
2.3	Arbeit und Kultur . . . . .	161	
2.3.1	Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Arbeit als Selbsterzeugung des Menschen . . . . .	166	
2.3.2	Karl Marx: Die Selbsterschaffung des Menschen durch die Arbeit und das Phänomen der Entfremdung . . . . .	168	
2.3.3	Hannah Arendt: Arbeiten, Herstellen und Handeln . . . . .	171	
2.3.4	Ralf Dahrendorf: Leben als Tätigkeit . . . . .	174	
2.4	Kultur – Fluch oder Segen? . . . . .	175	
2.4.1	Thomas Hobbes: Die egoistische Natur des Menschen . . . . .	175	
2.4.2	Jean-Jacques Rousseau: Der Mensch als von Natur aus gut . . .	178	
2.4.3	Arnold Gehlen: Kultur als Kompensation der mangelhaften Natur des Menschen . . . . .	182	
2.4.4	Sigmund Freud: Kultur als kollektive Neurose . . . .	187	
	■ Sigmund Freud . . . . .	190	
<b>3</b>	<i>Der Mensch als selbstbestimmtes Wesen</i> . . . . .	192	
3.1	Jean Paul Sartre: Die Freiheit als menschlicher Selbstentwurf . . . . .	193	
3.1.1	Die Existenz geht der Essenz voraus: Der Mensch ist Selbstentwurf . . . . .	194	
3.1.2	Der Mensch ist zur Freiheit verurteilt . . . . .	198	
3.1.3	Die Freiheit der Anderen als ethischer Maßstab . . . . .	203	
3.1.4	Unaufrichtigkeit gegen sich selbst: Die Haltung der „mauvaise foi“ . . . . .	204	
	■ Jean-Paul Sartre . . . . .	205	

3.1.5 Die Bedeutung der Mitmenschen für die eigene Existenz . . . . .	207	1.4 Epiktet: Bescheidenheit und Annahme des Schicksals als Weg zur Glückseligkeit . . . . .	242
3.2 Sigmund Freud: Das Unbewusste als seelische Macht . . . . .	210	1.5 Aristoteles: Glückseligkeit als theoretisches Leben . . . . .	246
3.2.1 Ein Fallbeispiel für eine seelische Erkrankung . . . . .	210	1.5.1 Die „eudaimonia“ als höchstes Gut und Ziel des Handelns . . . . .	246
3.2.2 Die Rolle der Verdrängung und die psychoanalytische Methode . . . . .	213	1.5.2 Wahre „eudaimonia“: Der Vernunft gemäÙe Betätigung der Seele . . . . .	247
3.2.3 Sartres Kritik an Freuds Theorie des Unbewussten . . . . .	215	Exkurs: Tugendethik . . . . .	251
3.3 Albert Camus: Der Mythos von Sisyphos als Sinnbild menschlicher Existenz . . . . .	217	■ Aristoteles . . . . .	254
3.4 Martin Heidegger: Das In-der-Welt-Sein als Grundlage der menschlichen Existenz . . . . .	219	2 <i>Kriterien für ein gelingendes Leben heute</i> . . . . .	257
3.4.1 Die uneigentliche Existenzweise des Daseins: Das Man . . . . .	220	2.1 Sigmund Freud: Verschiedene Wege zum Glück . . . . .	257
3.4.2 Die eigentliche Existenzweise des Menschen: Angst, Gewissen und Tod . . . . .	221	2.2 Wilhelm Schmid: Grundsätze der Lebenskunst . . . . .	260
<b>III Probleme des menschlichen Handelns</b>		2.3 Glück als Aufhebung des Glückstrebens im Buddhismus . . . . .	262
Zugänge zur philosophischen Ethik . . . . .	229	3 <i>Glück für alle – der Utilitarismus</i> . . . . .	265
Einführung: Begriff der Ethik . . . . .	231	3.1 Jeremy Bentham: Das Prinzip der Nützlichkei . . . . .	266
1 <i>Antike Modelle für ein gelingendes Leben</i> . . . . .	235	3.2 John Stuart Mill: Was heißt Nützlichkei? . . . . .	269
1.1 Diogenes contra Aristipp: Bedürfnislosigkeit oder Genuss? . . . . .	235	3.3 Peter Singer: Nützlichkei und persönliche Präferenzen . . . . .	273
1.2 Platon: Zügellosigkeit oder Besonnenheit als Wege zur Glückseligkeit? . . . . .	237	3.4 Richard Purtill/Robert Spaemann: Kritik am Utilitarismus . . . . .	275
1.3 Epikur: Der kalkulierte Umgang mit der Lust als Weg zur Glückseligkeit . . . . .	239	3.5 William K. Frankena: Handlungs- und Regelutilitarismus . . . . .	278
		4 <i>Pflicht als moralisches Prinzip – die Ethik Kants</i> . . . . .	280
		4.1 Der gute Wille . . . . .	281
		4.2 Pflicht und Achtung für das Gesetz . . . . .	282
		■ Immanuel Kant . . . . .	283

4.3	Die Herleitung des kategorischen Imperativs (Grundform) . . . . .	285	6.2	Friedrich Wilhelm Schelling: Das Böse als Umsturz der Ordnung . . . . .	320
4.4	Die Naturgesetzformel und ihre Erläuterung an die Beispielen . . .	288	6.3	Hannah Arendt: Ist das Böse bloß banal? . . . . .	321
4.5	Die Menschheitszweckformel und das Reich der Zwecke . . . . .	291	7	<i>Die Preisgabe der ethischen Vernunft . . . . .</i>	324
4.6	Die Autonomieformel oder das Prinzip der Autonomie . . . . .	293	7.1	Arthur Schopenhauer: Mitleid als Triebfeder der Moral . . . . .	324
4.7	Kants Ethik und der National- sozialismus . . . . .	295	7.2	Friedrich Nietzsche: Die „Umwertung aller Werte“ . . .	327
4.8	Kritik an Kants Ethik . . . . .	298	■	Friedrich Nietzsche . . . . .	332
4.8.1	Friedrich Schiller: Die Versöhnung von Pflicht und Neigung . . . . .	298	8	<i>Moral, Ökologie und Politik – zeitgenössische Positionen der Ethik . . . . .</i>	334
4.8.2	Benjamin Constant: Rigorismus und Pflichten- kollision . . . . .	301	8.1	Hans Jonas: Ethik und technische Weltbeherrschung . . .	334
4.8.3	Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Das Sittengesetz als inhaltsleeres Prinzip . . . . .	303	8.2	Jürgen Habermas/Karl-Otto Apel: Die Begründung der Moral im Diskurs . . . . .	337
5	<i>Freiheit als Grundlage der Ethik . .</i>	305	8.2.1	Der Kategorische Imperativ und die Diskursethik . . . . .	338
5.1	Das Problem der Entscheidungs- freiheit . . . . .	305	8.2.2	Realer und idealer Diskurs . . . . .	339
5.1.1	Der Prozess des Jürgen Bartsch – ein Beispiel . . . . .	305	9	<i>Die Frage nach dem Gewissen und dem Grund der Moralität . . .</i>	342
5.1.2	B. F. Skinner: Gesetzmäßigkeit statt Freiheit . . . . .	306	9.1	Das Gewissen . . . . .	342
5.1.3	Peter Bieri: Die Frage der Entscheidungsfreiheit und unser Weltbild . . . . .	308	9.2	Warum moralisch sein? . . . . .	347
5.2	Die Auflösung des Freiheits- problems bei Kant . . . . .	311	10	<i>Angewandte Ethik: Darf man Menschen klonen? . . . . .</i>	352
5.2.1	Die Möglichkeit von Entschei- dungsfreiheit . . . . .	311	10.1	Gerd Roellecke/Verena Mayer: Argumente gegen ein Verbot des Klonens . . . . .	353
5.2.2	Freiheit als Sittlichkeit . . . . .	313	10.2	Dieter E. Zimmer/ Jürgen Habermas: Biologische oder moralische Gründe für ein Verbot des Klonens? . . . . .	355
6	<i>Die Frage nach dem Bösen . . . . .</i>	317			
6.1	Immanuel Kant: Das Böse als Umkehrung der sittlichen Ordnung . . . . .	317			

<p><b>IV Probleme des Staates, des Rechts und der Gesellschaft</b>  Zugänge zur Sozialphilosophie ..... 359  Einführung ..... 361</p> <p><i>1 Der Staat als Organismus: antike und mittelalterliche Staatsphilosophie</i> ..... 363</p> <p>1.1 Platon :  Gerechtigkeit im Staat und in der Seele ..... 363  ■ Platon ..... 369</p> <p>1.2 Aristoteles: Der Mensch als Staaten bildendes Lebewesen .... 375</p> <p>1.3 Thomas von Aquin:  Göttliches Gesetz und Naturrecht ..... 379</p> <p><i>2 Das Recht des Individuums: die klassisch-bürgerliche Staatstheorie</i> ..... 382</p> <p>2.1 Thomas Hobbes:  Die Notwendigkeit des Staates als Zwangsinstitution ..... 383  ■ Thomas Hobbes ..... 387</p> <p>2.2 Die Einschränkung der staatlichen Macht ..... 391</p> <p>2.2.1 John Locke:  Naturzustand und Naturrecht ..... 391</p> <p>2.2.2 Immanuel Kant:  Die philosophische Begründung des Rechtsstaats ..... 398</p> <p>2.2.3 Charles de Montesquieu:  Die Sicherung der Freiheit durch Gewaltenteilung ..... 402</p> <p>2.3 Jean-Jacques Rousseau:  Demokratie als Herrschaft des Volkes ..... 404  ■ Jean-Jacques Rousseau ..... 405</p>	<p>3 <i>Staat und bürgerliche Gesellschaft: Die Staatsphilosophie am Beginn der Moderne</i> ..... 412</p> <p>3.1 Georg Wilhelm Friedrich Hegel:  Der Staat als Verkörperung der Vernunft ..... 413</p> <p>3.2 Karl Marx: Kritik der bürgerlichen Gesellschaft ..... 418</p> <p>3.3 Michail Bakunin:  Anarchismus – Gesellschaft ohne Staat ..... 421</p> <p>4 <i>Demokratie und soziale Gerechtigkeit: Aspekte der modernen Staatsdiskussion</i> ..... 423</p> <p>4.1 Was ist Demokratie? ..... 423</p> <p>4.1.1 Iring Fetscher:  Demokratie als gesellschaftliche Mitbestimmung ..... 424</p> <p>4.1.2 Carl Schmitt:  Demokratie und totaler Staat ... 427</p> <p>4.1.3 Helmut Schelsky:  Demokratie und Technokratie ..... 431</p> <p>4.1.4 Josef Alois Schumpeter:  Demokratie als Verfahren ..... 432</p> <p>4.1.5 Niklas Luhmann:  Demokratie als Spaltung der Spitze ..... 435</p> <p>4.1.6 Jürgen Habermas:  Ziviler Ungehorsam – Widerstand in der Demokratie? ..... 439</p> <p>4.2 Die Frage nach der sozialen Gerechtigkeit ..... 442</p> <p>4.2.1 Otfried Höffe:  Soziale Menschenrechte ..... 444</p> <p>4.2.2 Friedrich August von Hayek:  Die Illusion der sozialen Gerechtigkeit ..... 445</p> <p>4.2.3 John Rawls:  Gerechtigkeit als Fairness ..... 449</p>
---	--

V	<b>Probleme der Geschichte</b>	3	<i>Gibt es die Universal-</i>
	Zugänge zur Geschichts-		<i>geschichte?</i> . . . . . 514
	philosophie . . . . .		
	455	3.1	Leopold von Ranke:
1	<i>Interesse an der Geschichte</i> . . . . .		Geschichte als Mannigfaltigkeit
	457		gleichberechtigter Epochen . . . . . 514
1.1	Denk-mäler:	3.2	Friedrich Nietzsche: Geschichte
	Aus der Geschichte lernen? . . . . .		als ewige Wiederkehr . . . . . 517
	457	3.3	Odo Marquardt:
1.2	Schließen Erinnern und Vergessen		Multiversalgeschichte statt
	einander aus? . . . . .		Universalgeschichte . . . . . 520
	461	3.4	Karl R. Popper: Die Welt-
2	<i>Geschichte als gesetzmäßig</i>		geschichte hat keinen Sinn . . . . . 523
	<i>strukturierter, linearer Prozess</i> . . .		
	466	4	<i>Eine friedliche und gerechte Welt:</i>
2.1	Geschichte als Fortschritt . . . . .		<i>Das Versprechen der Aufklärung –</i>
	467		<i>gescheitert?</i> . . . . . 527
2.1.1	Immanuel Kant:	4.1	Immanuel Kant:
	Der weltbürgerliche Zustand		Zum ewigen Frieden . . . . . 528
	als Plan der Natur . . . . .	4.2	Samuel P. Huntington:
	467		Ist ein Kampf der Kulturen
2.1.2	Auguste Comte:		unausweichlich? . . . . . 532
	Fortschritt als Entwicklung	4.3	Kommt der ewige Friede durch
	von Wissenschaft und		Konsum? . . . . . 534
	Technik . . . . .	4.4	Jürgen Habermas: Die Kraft der
	474		kommunikativen Vernunft . . . . . 537
2.2	Das Ende der Geschichte? . . . . .		Hinweise zur Erschließung von
	477		philosophischen Texten . . . . . 541
2.2.1	Georg Wilhelm Friedrich Hegel:		Glossar . . . . . 547
	Geschichte als Selbstverwirklichung		Register . . . . . 557
	des Geistes zur selbstbewussten		Bildquellenverzeichnis . . . . . 560
	Freiheit . . . . .		
	477		
	■ Georg Wilhelm Fried-		
	rich Hegel . . . . .		
	481		
2.2.2	Francis Fukuyama:		
	Gegenwart als Zielpunkt der		
	Geschichte . . . . .		
	488		
2.3	Karl Marx/Friedrich Engels:		
	(Vor-) Geschichte als Abfolge		
	von Klassenkämpfen . . . . .		
	490		
	■ Karl Marx . . . . .		
	493		
2.4	Fortschritt als Rückschritt? . . . . .		
	504		
2.4.1	Marx Horkheimer/ Theodor W. Adorno:		
	Dialektik der Aufklärung . . . . .		
	504		
	■ Theodor W. Adorno . . . . .		
	507		
2.4.2	Günther Anders:		
	Die Welt als Totalmaschine . . . . .		
	509		

---

*Methodische Hinweise*

Mit Gedanken experimentieren . . . . .	24
Visualisieren . . . . .	41
Perspektivisch philosophieren . . . . .	52
Einen philosophischen Essay	
verfassen . . . . .	147
Begriffe klären . . . . .	163
Eine Facharbeit verfassen . . . . .	323
Eine textfreie Erörterung abfassen . . . . .	374
Philosophische Texte erschließen . . . . .	541